

Quartalsinformation

April 2021

Geschätzte Eltern

Sie lesen die letzte Quartalsinfo des Schuljahres 20/21. Bisher sind wir zum Glück ohne Klassen- oder Schulschliessung über die Runden gekommen. Ich hoffe, dass dies auch für das letzte Quartal gilt. Wie üblich habe ich die Termine bis zu den Sommerferien für Sie zusammengestellt. Und ich kann nur wiederholen, dass weiterhin unsicher ist, was jeweils effektiv durchgeführt werden kann. Die Lehrpersonen oder ich werden Sie informieren, wenn sich Änderungen ergeben.

Terminübersicht April - Juli

02.04 – 18.04.21	Sportferien
Di, 20.04.21	Autorenlesungen Jacqueline Senn-Arber und Usama Al-Shahmani lesen für die Unterstufe bzw. die Mittelstufe aus ihren Werken vor und erzählen aus ihrem Leben.
Mi, 28.04.21	Vorlesetag Jene Kinder, die gerne Geschichten hören, treffen sich um 13:30 – 15:00 Uhr im Schulhaus. Verschiedene Vorleserinnen und Vorleser lesen aus ausgewählten Bilder- oder Märchenbüchern vor.
Do, 29.04.21	Mitendand-Pause Wenn das Wetter mitmacht, verbringen Lehrpersonen und Kinder die Pause beim gemeinsamen Spielen.
Mo, 03.05.21	Zahnprophylaxe in den Kindergartenabteilungen
Fr, 07.05.21	Sporttag Die Kinder messen und vergnügen sich bei Spiel und Sport.
13.05. – 24.05.21	Pfingstferien
Fr, 28.05.21	Sporttag (Verschiebedatum)
Do, 17.06.21	Mitendand-Pause Wenn das Wetter mitmacht, verbringen Lehrpersonen und Kinder die Pause beim gemeinsamen Spielen.
Fr, 18.06.21	Besuchsnachmittag Die künftigen 1.-Klasskinder schnuppern Schulluft, während die Kinder der Primarstufe den Unterricht bei ihrer (neuen) Lehrperson des kommenden Schuljahres besuchen.
21.06. – 25.06.21	Sommerlager 4. Klasse Während einer Woche dürfen die Schülerinnen und Schüler der 4. Klasse mit ihrem Klassenlehrer Samuel Oswald die Gegend um Einsiedeln erkunden.

Di, 22.06.21	Besuchslektionen Sekundarschule Remisberg Die Schülerinnen und Schüler der 6. Klassen lernen am Nachmittag ihre neuen Kolleginnen und Kollegen sowie die Lehrpersonen der Sekundarschule kennen.
Sa, 26.06.21	Papiersammlung Schülerinnen und Schüler der 4. und 5. Klasse sammeln das Altpapier ein und leisten so einen Beitrag an die Skilagerkosten im kommenden Schuljahr.
28.06. – 02.07.21	Sonderwoche Innerhalb der Klassen stellen die Lehrpersonen für eine Woche ein Sonderprogramm zusammen. Damit soll der Ausfall der Projektwoche «kompensiert» werden. Es war geplant, eine Zirkuswoche mit richtigem Zirkuszelt unter Anleitung von Zirkusartisten durchzuführen, die mit einer Aufführung für die Eltern enden sollte. Diese Zirkus-Projektwoche verschieben wir auf das nächste Schuljahr, weil unklar ist, ob dieses Jahr Eltern eingeladen werden können.
Mo, 05.07.21	Schulschlussfeier Die Kinder geben den Eltern einen kleinen Einblick in ihre Arbeit während des vergangenen Schuljahres und unsere Schülerinnen und Schüler der 6. Klasse werden verabschiedet.
10.07. – 15.08.21	Sommerferien

Jahresmotto

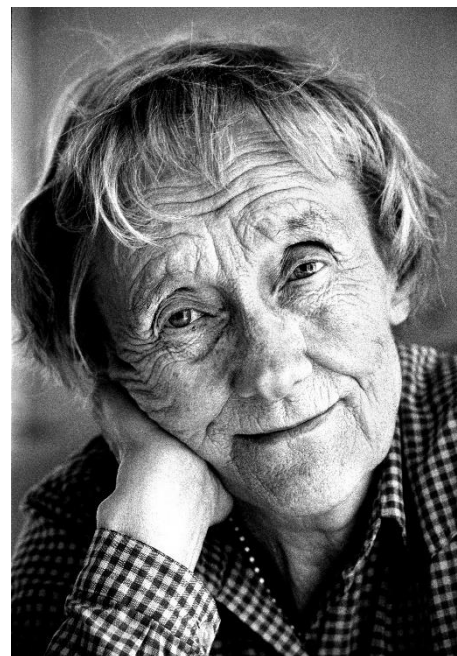
Astrid Lindgren ist die letzte Persönlichkeit, welche wir unseren Schülerinnen und Schülern im Rahmen des Jahresmottos „Vorbilder“ vorstellen. Wir haben eine bekannte Persönlichkeit aus dem literarischen Bereich ausgewählt. Ergänzend besuchen uns eine Schriftstellerin und ein Schriftsteller und der Vorlesetag dient auch dazu, unseren Kindern die literarische Welt näherzubringen.

Dass Astrid Lindgren (14.11.1907 – 28.01.2002) viele bekannte Kinder- und Jugendbücher wie Mio, mein Mio, Pippi Langstrumpf, Meisterdetektiv Blomquist, Wir Kinder aus Bullerbü, Michael aus Lönneberga, Lillebror und Karlson vom Dach, Ferien auf Saltkrokan, Ronja Räubertochter und die Brüder Löwenherz geschrieben hat, ist sicherlich bekannt. Die Gesamtauflage ihrer Bücher umfasst bis Februar 2019 165 Millionen Exemplare.

In ihre Geschichten flossen auch Erfahrungen aus ihrem eigenen Leben ein, welches nicht immer „gradlinig“ verlaufen ist. Da ihr erster Sohn Lars (1926 – 1986) ein uneheliches Kind war, gebar sie ihn in Kopenhagen und er lebte erst drei Jahre bei einer Pflegefamilie und dann zwei Jahre bei den Eltern von Astrid Lindgren.

Sie selbst liess sich Ende der 20er Jahre in Stockholm als Sekretärin ausbilden und lebte in dieser Zeit mehr schlecht als recht. Die „Fresspakete“ der Eltern halfen über den grössten Hunger hinweg. Als Sekretärin im königlichen Automobilclub lernte sie den Büroleiter Sture Lindgren (1898 – 1952) kennen, den sie 1931 heiratete. 1934 wurde die gemeinsame Tochter Karin geboren. 1944 erlebte das Paar eine veritable Ehekrise, weil Sture sich in eine

VORBILDER BILDEN



andere Frau verliebt hatte und die Familie verlassen wollte. Die beiden haben sich aber wieder zusammengerauft. Sein Tod im Alter von 54 Jahren wie auch der Tod von Lars mit 60 Jahren haben Astrid „geprägt“, was sie in ihren Büchern verarbeitet hat. Das Thema „Einsamkeit“ zieht sich durch sehr viele ihrer Bücher, wobei sie durchaus auch der Ansicht war, dass man aus der Einsamkeit Kraft schöpfen kann.

Astrid Lindgren hat sich mit zunehmendem Alter auch vermehrt zu politischen Fragen geäußert. Allerdings hat sie schon früh grosses Interesse am Weltgeschehen gezeigt. Sie hat zwischen 1939 - 1945 „Kriegstagebücher“ geführt, in die sie neben familiären Ereignissen auch Zeitungsausschnitte, Flugblätter und auch Kopien zensierter Briefe gesammelt hat, denn sie war vom schwedischen Geheimdienst als „Kontrollleurin“ angestellt und musste in der Funktion tausende Briefe lesen, die ins Ausland verschickt wurden oder aus dem Ausland kamen.

Ab 1976 erhöht sich auf ihren Stenoblöcken – sie hat alle ihre Texte zunächst stenografisch auf insgesamt sechshundertsechzig Blöcken niedergeschrieben - die Anzahl politischer Texte und es finden sich weniger fiktionale Texte. Sie debütierte mit anderen Worten mit 69 Jahren als politische Journalistin. Steuerpolitik, später Atomkraft, Nutztierhaltung, Umweltzerstörung sind die Hauptanliegen von Astrid Lindgren. 1976 veröffentlichte die Tageszeitung Expressen ein Lindgren-Märchen mit dem Titel „Pomperipossa in Monismanien“. Pomperipossa erhält von den Steuerbehörden einen Steuerbescheid über einhundertzwei Prozent und stellt fest, dass sich das Arbeiten nicht mehr lohnt. Als überzeugte Sozialdemokratin wendet sich Astrid Lindgren gegen die sozialdemokratische Regierung von Olof Palme, welche mit ihrer (Steuer)Politik die fleissigen Selbstständigen und Gewerbetreibenden schröpfte und ihre Ideale „verraten“ hat. Astrid Lindgren hat mit ihren Beiträgen wesentlich dazu beigetragen, dass sich die Sozialdemokratie 1976 nach vierundvierzig Jahren ununterbrochener Regierungsmacht einer bürgerlichen Koalition beugen musste. Wenn Astrid Lindgren nach den Wahlen auf ihren Einfluss angesprochen wurde, erzählte sie gern eine Geschichte von den Luftangriffen auf London während des zweiten Weltkrieges: Als ein grosses Gebäude einstürzte und die Rettungsmannschaften nach Überlebenden suchten, hörten sie plötzlich ein lautes Lachen aus den Ruinen und fanden eine alte Frau in den Resten ihres Badezimmers. Als die Retter fragten, was denn so komisch sei, antwortete sie: „Ho, ho, ho, ich habe nur an der Toilettenschnur gezogen, und schon ist das ganze Haus eingestürzt!“

Ein Leben lang hat sie ein unglaubliches Arbeitspensum erledigt, denn sie war Hauptlektorin im Verlag Rabén & Sjögren, war Mutter und Hausfrau und hat daneben noch geschrieben. In den letzten Lebensjahren suchte sie vermehrt die Einsamkeit und Ruhe, welche sie in der Natur auf der Insel Furusund fand. *Dieser Tag, ein Leben* - diesem Motto fühlte sich Astrid Lindgren verpflichtet. Das Leben kann an einem Tag überstanden sein, und ein einziger Tag kann sich anfühlen wie das ganze Leben. Am 28. Januar 2002 um 10 Uhr vormittags starb Astrid Lindgren in ihrer Stockholmer Wohnung. *Welch ein Tag, Welch ein Leben*.

Personelles

Wie sie wissen, werden Marc Adam, Rebecca Lösch und Nadja Miani in der Behörde Einsitz nehmen. Im Schulbetrieb dürfen wir erfreulicherweise beinahe mit denselben Teams (Hauswart, Lehrpersonen, Unterrichtsassistentinnen) ins kommende Schuljahr starten.

Für Claudia Grando, welche in eine andere Schulgemeinde wechselt, wird Silvia Moser zusammen mit Claudia Frischknecht die Kinder im Kindergarten 1 unterrichten. Frau Moser ist 44 Jahre alt, wohnt mit ihrem Mann und ihren 2 Kindern in Berg. Sie hat ihre Ausbildung zur

Kindergärtnerin 1998 abgeschlossen und anschliessend für ein Jahr in Oberneunforn ein Vikariat übernommen, danach von 1999 – 2014 im Kindergarten „Austrasse“ in Weinfelden unterrichtet. Seit 2018 unterrichtet sie im Job-Sharing im Kindergarten „Pavillon“ in Müllheim. Neben dem Unterrichten hat sie sich zusätzlich engagiert. Sie war im Vorstand der Kindergarten-Konferenz des Kantons Thurgau, war Delegierte von Bildung Thurgau und hat in Berg das MuKi-Turnen geleitet und seit 2018 leitet sie dort das Kinderturnen. Aktuell arbeitet sie zudem im Familienzentrum „frei-Raum“ und im ökumenischen Team „Fiire mit de Chliine“ mit. Ich heisse Silvia Moser herzlich in unserem Team willkommen und wünsche ihr viel Erfolg und Freude bei der Arbeit mit ihren Kindergarten-Kindern.



Erweitert wird unser Team durch Cornelius Weller, welcher als Schulsozialarbeiter den Kindern, Eltern und Lehrpersonen Unterstützung anbieten wird. Er ist 42 Jahre alt und wohnt mit seiner Frau und drei Kindern in Kreuzlingen. Er hat sich an der kath. Fachhochschule in Freiburg als Sozialarbeiter ausbilden lassen und hat sich in Erlebnispädagogik und systemischer Beratung weitergebildet. Zunächst hat er als Erlebnispädagoge an der Clenia Littenheid mit psychisch beeinträchtigten Menschen gearbeitet, danach als Jugendarbeiter in der Stadt Arbon, um dann (17-19) die Schulische Sozialarbeit in Stein am Rhein aufzubauen. Seit August 2019 ist er Fachperson Soziales Lernen an der Sekundarschule in Frauenfeld. Ergänzend dazu wird er wie erwähnt die Schulsozialarbeit in Oberhofen-Lengwil aufbauen und betreuen. Ebenso herzlich heisse ich Cornelius Weller willkommen und wünsche auch ihm viel Freude bei seiner Tätigkeit. Wir werden Ihnen Herrn Weller und seine Aufgabe mit Beginn des neuen Schuljahres genauer vorstellen.




Hans Amrhein